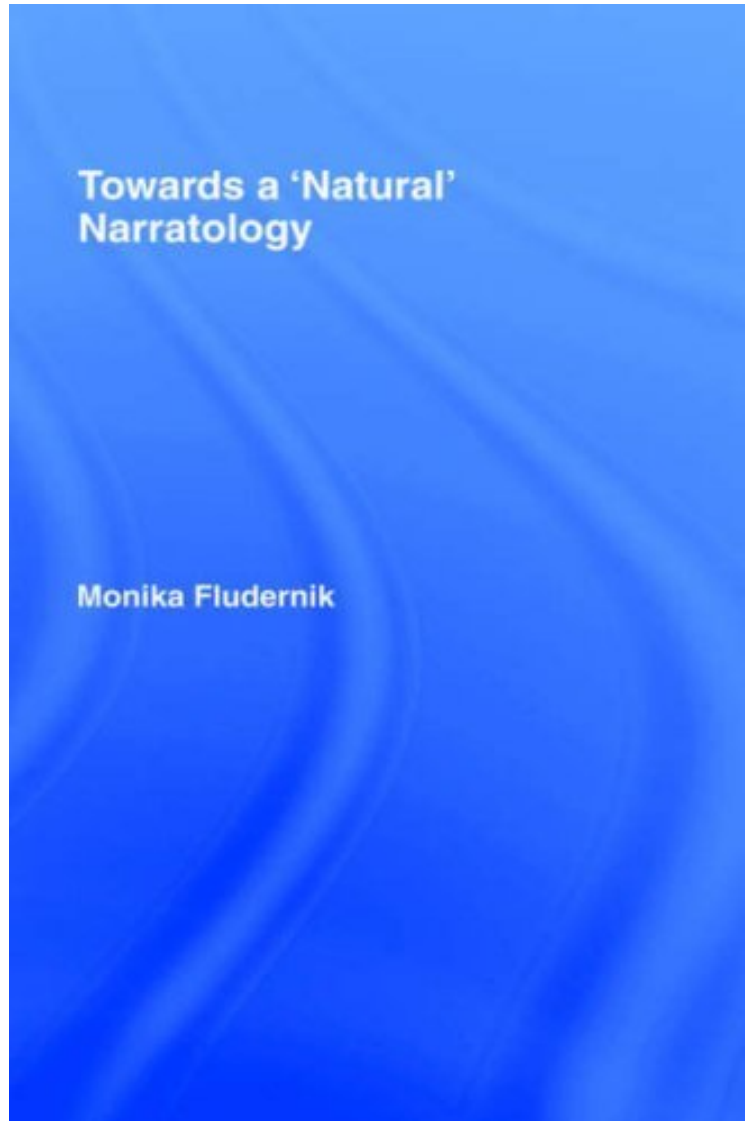


(Download) Towards a 'Natural' Narratology

Towards a 'Natural' Narratology

Von *Monika Fludernik*
audiobook / **ebooks* / *Download PDF* / *ePub* / *DOC*



Produktinformation -Verkaufsrank: #811118 in eBooksVerffentlicht am: 2002-11-01Erscheinungsdatum:
2002-11-01File Name: B000OI0XSW | File size: 72.Mb

Von Monika Fludernik : Towards a 'Natural' Narratology before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Towards a 'Natural' Narratology:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Mensch im Zentrum des ErzhlensVon Michael DienstbierErzhltheoretische Literatur erfreut sich bei Studenten nicht gerade der grten Beliebtheit. Fr Prfungen lernt man eher widerwillig seinen Stanzel oder Genette auswendig und hofft, unbeschadet etwaige Fragen zur Erzhlssituation zu berstehen. In ihrem 1996 verffentlichtem Werk "Towards a 'Natural' Narratology" entwirft die in Freiburg lehrende Literaturwissenschaftlerin Monika Fludernik ein neues narratologisches

Modell, in dem sie poststrukturalistische Ansätze mit den Forschungsergebnissen aus der kognitiven Linguistik verbindet. Kernpunkt von Fluderniks Ansatz ist der Begriff "experientiality": "Experientiality [...] reflects a cognitive schema of embodiedness that relates to human existence and human concerns. [...] In my model there can therefore be narratives without a plot, but there cannot be any narratives without a human (anthropomorphic) experiencer of some sort at some narrative level" (13). Die Idee ist also, dass sich eine Erzählung nicht durch einen Plot, also eine Sequenz von Handlungen, definiert, sondern durch die Anwesenheit eines "anthropomorphic experiencer", also eines erlebenden Menschen. Was genau hinter diesem Gedanken steckt, erläutert die Autorin, wenn sie begründet, warum sie den Begriff "natural" zur Bezeichnung ihrer Theorie gewählt hat. Fludernik nennt drei Gründe für ihre Wahl. Erstens bezeichnet "natural" eine Art von "spontaneous conversational story telling", die in ihrer Darstellung unter anderem untersucht wird. Zum Zweiten verbindet sie den Begriff "natural" mit dem Ansatz der kognitiven Linguistik. Einer der Grundannahmen der kognitiven Linguistik lautet, dass menschliches Wahrnehmen, menschliches Fühlen, menschliche Kategorisierungen und somit auch menschliche Sprache durch "human embodiment" mitbestimmt werden. Das heißt, dass unsere körperliche Existenz unser Denken und unsere Sprache maßgeblich mitgeformt werden, so dass Sprache zumindestens teilweise als natürlich-motiviertes Ergebnis unserer körperlichen Existenz gesehen werden kann. Zum Dritten bezieht sich Fludernik auf Jonathan Cullers Konzept der "naturalization", nach dem ein Leser einen Text für sich naturalisiert, sprich verständlich macht, indem er die für ihn natürlichen kognitiven Parameter auf den Text anwendet (vgl. S. 312f.). Am Besten wird die Quintessenz von Fluderniks Ansatz meiner Ansicht nach im folgenden Satz zum Ausdruck gebracht: "'Natural' narratology [...] relies on a definition of narrativity as mediated human experientiality" (36). In Kapitel eins und acht legt die Autorin ihren Ansatz in seinen theoretischen Grundzügen dar. In den Kapiteln zwei bis sieben wendet sie ihr Modell auf die englischsprachige Literatur vom Mittelalter bis zur Postmoderne an. Dabei beginnt sie mit mündlichen Arten des Erzählens, da dieser Aspekt ja auch Bestandteil ihrer Definition von "'natural' narratology" ist. In weiteren Kapiteln analysiert sie das Werk von Chaucer sowie andere Arten mittelalterlicher englischer Literatur, den Beginn des Romans, den sie bereits bei Aphra Behn ansetzt, sowie dessen erzählerische Innovationen. Abschließend wendet sie sich der postmodernen Literatur zu, die sich oftmals durch das Fehlen eines Plots auszeichnet und somit bestens mit dem Ansatz der "experientiality" analysiert werden kann. Fazit: Eine gut zu lesende Darstellung über einen spannenden Ansatz, in dem der Mensch mit seinen Empfindungen und nicht der Plot im Zentrum des Erzählens stehen. So lassen sich vielen Romanen und Dramen neue Aspekte abgewinnen. Vor allem aber bei der Literatur der Postmoderne lässt sich Fluderniks Ansatz, wie erwähnt, sehr gewinnbringend anwenden.

Kurzbeschreibung In this ground breaking work of synthesis, Monika Fludernik combines insights from literary theory and linguistics to provide a challenging new theory of narrative. This book is both an historical survey and theoretical study, with the author drawing on an enormous range of examples from the earliest oral study to contemporary experimental fiction. She uses these examples to prove that recent literature, far from heralding the final collapse of narrative, represents the epitome of a centuries long developmental process.

Kurzbeschreibung In this ground breaking work of synthesis, Monika Fludernik combines insights from literary theory and linguistics to provide a challenging new theory of narrative. This book is both an historical survey and theoretical study, with the author drawing on an enormous range of examples from the earliest oral study to contemporary experimental fiction. She uses these examples to prove that recent literature, far from heralding the final collapse of narrative, represents the epitome of a centuries long developmental process.

Synopsis In this ground-breaking work, Monika Fludernik combines insights from literary theory and linguistics to provide a challenging new theory of narrative. This theory is based upon insights from three areas of research: 'natural' cognitive linguistics; the sociolinguistic concept of 'natural' narrative; and the argument for 'naturalization', i.e. our ability to impose meaning on seemingly diverse textual elements. This book is both an historical survey and theoretical study, with the author drawing on an enormous range of examples from the earliest oral narratives to contemporary experimental fiction. She uses these examples to prove that recent literature, far from heralding the final collapse of narrative represents the epitome of a centuries-long developmental process. Unlike traditional narrative theories, Fludernik's 'natural narratology' is capable of embracing all types of narrative, such as the joke, the medieval poem and the post-modern novel.